

Weihnachtsmann im Pech: Pops verbrannt & abgestürzt

KOTTMARSDORF - Dieser Weihnachtsmann wird wirklich vom Pech verfolgt: Karsten Gust (40) hetzte Weihnachten von Familie zu Familie. Dabei ging es heiß her. Zweimal setzte Santa Claus seinen Hintern lichterloh in Flammen. Und dann fiel er auch noch polternd eine Treppe runter.

Der Einsatz im Großschweidnitzer Krankenhaus war vorbei. Karsten Gust rannte im Weihnachtsmannkostüm nach Hause, wollte sich auf dem Wohnzimmerstuhl sitzend kurz verschlafen. Plötzlich die Hitze am Po. Santa Gust: „Ich hatte die Kerze auf dem Tisch vergessen.“ Schnell versohlte er sich selber den Hintern, um den Brand zu löschen.

Auf der Betriebsfeier in der „Kottmar Schänke“ das nächste Malheur: Santa Gust streckte den Po wieder in die falsche Richtung dorthin, wo ein Teelicht stand. Alle schrien: „Advent, Advent, der Weihnachtsmann brennt“ - und

löschten mit Mineralwasser.

Und nochmal Autsch: Heiligabend rutschte Santa nach der Bescherung aus und raste auf dem Hintern die Treppe hinunter. Der Schaden: 650 Euro Kostümbrand und blaue Flecken. Trotzdem macht Karsten Gust weiter. Schließlich ist er schon seit 1988 im Weihnachtsmann-Amt. **SeK**

Foto: Watzink



Loch im Pelz: Der Weihnachtsmann-Mantel von Karsten Gust ist perdü - nächstes Jahr braucht er einen neuen. Vielleicht ein feuerfestes Modell.....?

Foto: Watzink

Po verbrannt & abgestürzt S. 13

**Sachsens ärmster
Weihnachtsmann**